

Frauenfeld · 26.06.2024

«Fête de la Musique» – La vie est belle

Die Magie der Musik im Murg-Auen-Park in Frauenfeld

Am vergangenen Samstag wandelte sich der Murg-Auen-Park in Frauenfeld in eine strahlende Bühne, um das französische Festival «Fête de la Musique» gebührend zu empfangen. Die glänzende Konzertreihe, die in Frankreich mittlerweile nahezu den Rang eines nationalen Feiertages einnimmt, bot ein ebenso vielfältiges wie beeindruckendes Programm.



«La vie est belle avec la musique» – Als malerische Kulisse agierte der Murg-Auen-Park am vergangenen Wochenende erstmalig für das «Fête de la Musique». Das beliebt gefeierte Fest, welches 1982 in Frankreich ins Leben gerufen wurde, wird heute jährlich in über hundert Ländern auf fünf Kontinenten gefeiert, um die Magie der Klangkunst zu ehren sowie den Sommerbeginn willkommen zu heissen – wobei es heuer bezüglich des «Winterverabschiedens» wahrlich alle Hände voll zu tun gibt.

Nach vier erfolgreichen Jahren in der Roten Fabrik in Zürich entschlossen sich die Organisatoren, das musikalische Grossereignis in die Ostschweiz zu verlegen und im Speziellen den Thurgau zu beehren. Erst gastierte die musische Formation in der Parkanlage des Schlosses Arenenberg und avancierte in diesem Jahr erfreulicherweise Frauenfeld zum Zentrum dieser kulturellen Besonderheit.

Ein Kaleidoskop der Klänge

Epische Perkussion japanischer Trommeln erklangen als Premiere des Events, inszeniert von der in der Kantonshauptstadt bekannten Gruppe «Goraiko Taiko».

Die jüngsten Gäste wurden vom liebevoll gestalteten «Luftibus» verzaubert, der eine speziell für Kinder konzipierte Überraschungsreise gestaltete, worauf die «Kanti-Band» des Gymnasiums Frauenfeld die Zuhörerschaft mit ihrer Pop- und Rock-Performance faszinierte.

Ein weiterer Bestseller war der Auftritt der vier französischen Künstler von «Minor Sing»; mitreissende Rhythmen durchtanzten das Publikum, wobei Seni Djigaou und Andreas Baumberger mit ihren kreativen Improvisationen eindrucksvoll bewiesen, wie harmonisch sich die Klänge des Alphorns in Kombination mit dem Djembé ergänzen können.

Die Kunst der Vielfalt

Auch der Abend stand im Zeichen des melodischen Reichtums. Zunächst liess «Yvoline» die grossen Klassiker des Chanson-Genres aufleben, gefolgt von den kraftvollen Stimmen der «Mahilasong-Schwestern». Ebenso begeisterte die lebendige Gipsy-Jazz-Euphorie der französischen Herren von «Les Fils Canouche».

Glanzvoller Ausklang

Den krönenden Start in die nächtlichen Stunden eröffnete die Darbietung der Hackbrettlegende Tobi Tobler, begleitet von Patrick Sommer am Kontrabass. Ihre meisterhafte Mischung aus Jazz, Blues wie Volksmusik liess keine Wünsche offen.

Die Pop-Rock-Indie-Combo «The Black Heidis», bestehend aus drei energiegeladenen Frauen aus der Romandie und dem Tessin, die sechsköpfige Basler-Männerband «Streetbandits» mit ihren berausenden Techno-Brass- und Funkysoul-Beats sowie die lebensfrohe, südamerikanisch inspirierte Punk-Rumba-Tonkunst der «Hermanos Perdidos» sorgten für atmosphärisch dichte Live-Sessions – trotz gefühltem Dauerregen. «Im letzten Jahr schmolzen wir bei hitzigen 36 Grad Celsius, nun sind Gummistiefel angesagt», meinte Mitorganisatorin Daniela Baumgartner schmunzelnd und nahm die wechselnden Wetterstimmungen mit Humor.

Ein gemeinnütziges Engagement

Die aussergewöhnliche Veranstaltung lebt allein durch das passionierte Engagement des gemeinnützigen Vereines «Fête de la Musique de Zurich» sowie einem wundervollen Team aus freiwilligen Helferinnen und Helfern. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes wurde das «Fête de la Musique» in Frauenfeld zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Besuchenden.

Im Vordergrund standen dabei der soziale Zusammenhalt und die Möglichkeit, in integrativer wie gemeinschaftlicher Atmosphäre die Freude an der Musik zu erleben.

Ein weltweites Phänomen

Das «Fête de la Musique» war nicht nur in Frauenfeld ein Publikumserfolg, sondern darüber hinaus in Genf, Lausanne und Freiburg. Mit mehr als 200 000 Teilnehmenden in Genf und 40 000 in Lausanne hat sich das Fest in der Westschweiz als herausragendes kulturelles Ereignis etabliert.

Schön zu sehen, dass das französische Festival nun auch im Thurgau die besten Chancen hat, einen erhabenen Stellenwert geschenkt zu bekommen.

2024 war es definitiv ein Highlight, das die Besucher noch lange in Erinnerung behalten werden. *Sarah Utzinger*

<https://www.frauenfelderwoche.ch/Artikel5188-F%EF%BF%BDte-de-la-Musique--La-vie-est-belle---Frauenfeld>

Frauenfelder Woche



FRONTSEITE ARTIKEL VERANSTALTUNGEN FOTOGALERIEN EPAPER

«Fête de la Musique»

Bilder für grössere Darstellung anklicken







<https://www.frauenfelderwoche.ch/Fotogalerie449-F%EF%BF%BDte-de-la-Musique>